

Protokoll

2. Sitzung des Gemeinderates

Donnerstag, den 25.03.2021, um 18:30 Uhr, im Stadtsaal – Hauptplatz 31-32.

Beginn: 18.32 Uhr

<u>Anwesend:</u> Bürgermeister	Christian Gepp, MSc
1. Vizebürgermeisterin	Helene Fuchs-Moser, MSc
2. Vizebürgermeisterin	Gabriele Fürhauser
Stadtrat	Mag. Alfred Gehart
Stadtrat	Hubert Holzer
Stadtrat	Stefan Hanke
Stadträtin	Elisabeth Kerschbaum, MSc
Stadtrat	Martin Peterl
Stadtrat	Matthias Wobornik
Stadtrat	Ing. Alfred Zimmermann
Gemeinderat	Michael Benedikter
Gemeinderat	Friedrich Blihall
Gemeinderätin	Maria Faber
Gemeinderätin	Mag. Bernadette Haider-Wittmann
Gemeinderat	Markus Hartleben
Gemeinderat	Bernd Herzog
Gemeinderätin	Patricia Katsulis
Gemeinderat	Mag. Hubert Keyl
Gemeinderat	Ing. Christopher Kremlicka
Gemeinderat	Robert Manhart
Gemeinderat	Mag. (FH) Klaus Michal
Gemeinderat	Ing. Dr. Erik Mikura
Gemeinderätin	Adelheid Muhm
Gemeinderat	Thomas Pfaffl
Gemeinderat	Ing. Johann Renner, BSc
Gemeinderat	Peter Schindler
Gemeinderätin	Karin Schuster-Zwischenberger
Gemeinderat	Sebastian Tmej
Gemeinderätin	Sabine Tröger
Gemeinderätin	Traude Wobornik
STDir.	Dr. Markus Helmreich
VB	Czeiska Martina

<u>Entschuldigt:</u> Gemeinderat	Alexander Bruny
Gemeinderat	Ing. Christoph Garo
Stadtrat	Andreas Minnich
Gemeinderätin	Elke Paul
Gemeinderätin	Elke Setik
Gemeinderätin	Susanne Springer
Gemeinderat	Mag. (FH) Matthias Keusch

Top 18) „Spielgeräte – Erweiterung Spielplatz Brückenstraße – Auftragsvergabe – Umwelt“ WIRD ABGESETZT.

Top 19) „Neubau Feuerwehrgebäude – Abwicklung Vergabeverfahren und Planersuche“ WIRD ABGESETZT.

Die geänderte Tagesordnung ist einstimmig genehmigt

Gemeinderatssitzung

- 1) Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 11.02.21
- 2) Berichte des Bürgermeisters
- 3) Bericht des Prüfungsausschusses
- 4) Bilanz 2019 Frei und Hallenbad Korneuburg-Bisamberg Betriebsges.m.b.H.
- 5) Bilanz 2019 Stadtentwicklungsfonds Korneuburg
- 6) Eröffnungsbilanz 2020
- 7) Rechnungsabschluss 2020
- 8) Überplanmäßige /Außerplanmäßige Ausgaben
- 9) Kultursubventionen 2021
- 10) Ferienbetreuung-Sommer 2021
- 11) Lifterrichtung Wiener Straße 10, 12, 14 und 16 – Grundsatzbeschluss und Auftragsvergabe: Einreich- und Ausführungsplanung, Ausschreibung
- 12) Korneuburg APP – Die digitale Plattform zur Stärkung der regionalen Wirtschaft und Belebung der Stadt
- 13) Anschaffung Fahrzeuge – Auftragsvergabe – Stadtservice
- 14) Straßenbenennung „Zum Salzstadl“
- 15) Nextbike – Vertragsneugestaltung Winterbetrieb – öffentlicher Verkehr
- 16) Neugestaltung Donaustraße (Verbesserungsmaßnahmen für sämtliche Verkehrsteilnehmer) im Bereich der Eisenbahnunterführung – Auftragsvergabe – Straßenbauplanung
- 17) Vergabekriterien Verkauf Augustinerkloster und -kirche
- 18) WIRD ABGESETZT – Spielgeräte – Erweiterung Spielplatz Brückenstraße – Auftragsvergabe – Umwelt
- 19) WIRD ABGESETZT - Neubau Feuerwehrgebäude – Abwicklung Vergabeverfahren und Planersuche
Auftragsvergabe – Feuerwehr
- 20) Projekt K2 – Totalunternehmer – Auftragsvergabe – K2
- 21) Beitritt Verein Food-Coop
- 22) Haftungsübernahmen
- 23) Allfälliges
- 24) Personalangelegenheiten
- 25) Mietzins- und Räumungsklage, Einleitung bei Mietrückständen (Gemeindewohnungen)

1) Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 11.02.2021

Es gibt keinen Einwand, die Protokolle sind genehmigt

Herr Bgm. Gepp übergibt den Vorsitz an Frau Vizebürgermeisterin Helene Fuchs-Moser.

2) Berichte des Bürgermeisters

Präsentation SBZ-Jugendheim

Am 08.03.21 fand für die GemeinderätInnen die Präsentation SBZ-Jugendheim im Großen Sitzungssaal statt.

Herr Mag. Poulious und Herr Mag. Wörndl vom Land NÖ berichteten über die geplanten Änderungen (z.B. Anzahl der Gruppen und Plätze) / Umbaumaßnahmen (z.B. Umbau der Werkstätten)

Präsentation K2 und Bäuerliche Fachschule

Am 16.03.21 wurde allen Fraktionen der Letztstand K2 vorgestellt. Die Wünsche der Fraktionen wurden weitestmöglich erfüllt.

Heute dazu in der Sitzung eine Vorlage.

Bäuerliche Fachschule befindet sich in der Dialogphase (2 Bewerber)

Präsentation Korneuburg-APP

Heute vor der Sitzung fand für die Gemeinderäte eine Präsentation statt; dazu in der Sitzung eine Vorlage; Top 12):

Kläranlage

Der Abwasserverband Raum Korneuburg hat in seiner letzten Mitgliederversammlung beschlossen, eine Photovoltaikanlage auf den Dächern der Betriebshallen zu errichten.

Diese Anlage soll eine Leistung von 185 kW_{peak} erbringen und somit zu einer weiteren Energieeffizienz beitragen.

Zusammen mit dem neu in Betrieb genommenen Blockheizkraftwerk mit einer Maximalleistung von 124 kW können so bis zu 310 kW an Eigenstrom produziert werden und damit einen wesentlichen Beitrag zur Einsparung des externen Energiebezugs für die Kläranlage leisten.

Die Finanzierung der Photovoltaikanlage erfolgt über ein Bürgerbeteiligungsmodell. Hierbei haben die Bürger im Bereich der Verbandsgemeinden Korneuburg, Leobendorf, Bisamberg, Spillern, Hagenbrunn und Leitzersdorf die Möglichkeit, bis zu 10 Module zu erwerben, die vom AWP mit einem Zinssatz von 1,5% binnen 10 Jahren zurückgeleast werden.

Die Umsetzung dieses Bürgerbeteiligungsmodells wird von der Energieagentur Niederösterreich (eNu) durchgeführt. Details können in weiterer Folge von einer dafür

durch die eNu erstellten Homepage entnommen werden. Der Zeitpunkt der Veröffentlichung wird früh genug in den Bezirksblättern und auf den Internetseiten der Gemeinden bekanntgegeben.

Bescheid Deponie Teiritz

Der Bescheid zur Reststoffdeponie Erweiterung ist da und die Auflagen werden zur Kostenschätzung keine Mehrkosten verursachen (5 Baumgruppen zu je 10 Bäumen müssen gepflanzt werden – kann in Eigenregie durchgeführt werden). Wie im Gemeinderat September bereits beschlossen kann die geplante Ausschreibung stattfinden.

Teststraße, Werft, Halle 55, Kbg.:

- Für die Leitung der Teststraße ist Sabina Gass aus der Verwaltung zuständig: Warenbestellung, Reklamation bei Fehllieferungen, Koordination und Kommunikation mit HelferInnen und TesterInnen, Kommunikation mit RK (Nasen/ Rachenabstrich??), Abrechnung der Honorarnoten aller Beteiligten. Tester erhalten 20,--/ Std. alle anderen Helfer und Leiter vor Ort erhalten Euro 10,--/ Std.
- Abrechnungen perm. Testung Jänner und Februar wurden kürzlich an das Amt der NÖ Landesreg. weitergeleitet.
- DSVGO-Blätter wurden an alle HelferInnen verteilt.
- Im Rathaus und STS wurde zur Zeit der positiven Covid-Fälle auch an mehreren Tagen getestet. Diese Testungen haben Heidi Muhm oder Peter Schindler mit Unterstützung einer Verwaltungskraft durchgeführt.
- Die Teststraße hat Montag, Mittwoch, Freitag von 15 – 19 Uhr geöffnet. Samstag von 8 – 18 Uhr. Montag und Mittwoch sind 4 Teststraßen, Freitag und Samstag 3 Teststraßen offen – diese Anzahl hat sich in den vergangenen Wochen gut bewährt. Es werden jede Woche zwischen 5.500 und 6.500 Tests durchgeführt.
- Über Ostern wird der Testbetrieb gleich weitergeführt - plus Karfreitag wird auf 4 Teststraßen erweitert.
- Sollte es zu einer zusätzlichen Verpflichtung an Eintrittstests für die Bevölkerung kommen (Handel, Gastro,...), so werden wir kurzfristig mehr Teststraßen anbieten.
- Weitere HelferInnen/ TesterInnen? Unser derzeitiges Team umfasst rund 40 HelferInnen und 20 TesterInnen, was prinzipiell reichen würde. Trotzdem: ja bitte – wir freuen uns über jede Person, die das Team in der Halle 55 ergänzen möchte. Mail an Sabina Gass reicht.

Schlüsselübergabe Neue Heimat

Symbolische Schlüsselübergabe in Korneuburg mit Wohnbau-Landesrat Martin Eichtinger. Dieser übergab 26 Wohnungen an die Mieterinnen und Mieter in der Rudolf Alexander-Gasse 5-7.

Die Bauzeit für die Wohnhausanlage der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft Neue Heimat Ges.m.b.H. betrug 2 Jahre.

10 Wohnungen werden mit dem Fördermodell Junges Wohnen unterstützt. „Von dieser Förderschiene profitieren Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher unter 35 Jahren, für die der geringe Eigenfinanzierungsbeitrag von maximal 4.000 Euro attraktiv ist“, erklärt Landesrat Eichtinger und weiter: „Der gemeinnützige Wohnbau ist eine tragende Säule für die Konjunktur. Dadurch wird in Niederösterreich ein Investitionsvolumen von 1,8 Milliarden Euro ausgelöst und 30.000 Jobs gesichert“.

Generalversammlung Schmiede - Zukunft und Arbeit

Am Mittwoch, den 24.03.21 fand die Generalversammlung der „Schmiede – Zukunft und Arbeit“ statt. Es wurden alle Mitglieder wieder bestätigt.

Wortmeldung: Kerschbaum

Herr Bgm. Gepp übernimmt wieder den Vorsitz

3) Bericht des Prüfungsausschusses

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, GR Johann Renner erläutert den

Prüfbericht vom 15.03.2021

Top 1) Prüfung Rechnungsabschluss 2020

Stellungnahme:

Inhaltlich merkt der Bürgermeister zum Protokoll an:

Der Prüfungsausschuss merkt eingangs an, dass die Eröffnungsbilanz dem Ausschuss nicht vorlag. Dazu ist auszuführen, dass zu diesem Zeitpunkt, die Eröffnungsbilanz bereits fertig gestellt war und jederzeit – nach Aufforderung – eingesehen hätte werden können

Wortmeldungen: 0

Die Berichte werden wohlwollend zur Kenntnis genommen.

4) Bilanz 2019 Frei- und Hallenbad Korneuburg-Bisamberg Betriebsges.m.b.H.

Sachverhalt:

Laut § 68a NÖ Gemeindeordnung 1973 haben die Gemeinden dafür zu sorgen, dass für ausgegliederte Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die unter einem beherrschendem Einfluss stehen, einen Jahresabschluss und Lagebericht nach den §§ 222 ff Unternehmensgesetzbuch erstellen und dass ein Abschlussprüfer gemäß § 268 Abs.4 Unternehmensgesetzbuch bestellt wird. Der Abschlussprüfer hat die zu erstellenden Jahresabschlüsse einschließlich der Lageberichte zu prüfen. Die geprüften Jahresabschlüsse einschließlich des geprüften Lageberichtes sowie der Bericht des Abschlussprüfers sind dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss Finanzen am 08.03.2021 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg nimmt die Bilanz 2019 samt Beilagen der Frei- und Hallenbad Korneuburg-Bisamberg Betriebsges.m.b.H. zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

NEOS X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Zum Antrag sprachen: 0

5) Bilanz 2019 Stadtentwicklungsfonds Korneuburg

Sachverhalt:

Laut § 68a NÖ Gemeindeordnung 1973 haben die Gemeinden dafür zu sorgen, dass für ausgegliederte Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die unter einem beherrschendem Einfluss stehen, einen Jahresabschluss und Lagebericht nach den §§ 222 ff Unternehmensgesetzbuch erstellen und dass ein Abschlussprüfer gemäß § 268 Abs.4 Unternehmensgesetzbuch bestellt wird. Der Abschlussprüfer hat die zu erstellenden Jahresabschlüsse einschließlich der Lageberichte zu prüfen. Die geprüften Jahresabschlüsse einschließlich des geprüften Lageberichtes sowie der Bericht des Abschlussprüfers sind dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss Finanzen am 08.03.2021 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg nimmt die Bilanz 2019 samt Beilagen des Stadtentwicklungsfonds Korneuburg zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt:

ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

NEOS X

Gegenstimmen:

ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Stimmenthaltung:

ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Zum Antrag sprachen: 0

6) Eröffnungsbilanz 2020

Sachverhalt:

Laut § 38 der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 ist eine Eröffnungsbilanz zu erstellen.

Die Eröffnungsbilanz weist Aktive und Passiva im Betrag von EUR 95.057.256,59 aus.

Das Nettovermögen (Ausgleichsposten) beträgt EUR 48.315.149,36.

Der Saldo der Eröffnungsbilanz beträgt EUR 21.438.458,23.

Es wird eine Eröffnungsrücklage ohne Zahlungsmittelreserve im Betrag von EUR 21.438.458,22, das sind 50% des Saldos der Eröffnungsbilanz

EUR 42.876.916,45 gebildet.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss Finanz am 08.03.2021 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

1.) Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die dem Akt beiliegende Eröffnungsbilanz 2020 mit den darin ausgewiesenen Summen.

2.) Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die Eröffnungsrücklage ohne Zahlungsmittelreserve im Betrag von EUR 21.438.458,22, das sind 50% des Saldos der Eröffnungsbilanz EUR 42.876.916,45, zu bilden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

NEOS X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Zum Antrag sprachen: 0

7) Rechnungsabschluss 2020

Sachverhalt:

Der Rechnungsabschluss 2020 der Stadtgemeinde Korneuburg liegt vor.
Der Ergebnishaushalt schließt mit einem

Nettoergebnis von EUR 2,190.236,07 und einem
Haushaltspotential von EUR 3,177.592,73

Finanzierungshaushalt:

Operativen Gebarung mit

Einzahlungen	EUR 41,235.807,19 und
Auszahlungen	<u>EUR 34.736.868,23</u> ergibt einen
Geldfluss aus der operativen Gebarung	EUR 6,498.938,96

Investive Gebarung mit	
Einzahlungen	EUR 1,252.568,87 und
Auszahlungen	<u>EUR 4,209.985,96</u> ergibt einen
Geldfluss aus der operativen Gebarung	EUR -2,957.417,09

Finanzierungstätigkeit (Schuldendienst)	
Einzahlungen	EUR 376.463,55 und
Auszahlungen	<u>EUR 3,407.189,37</u> ergibt einen
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	EUR 3,030.725,82

Nicht voranschlagswirksame Gebarung	
Einzahlungen	EUR 20,366.976,97 und
Auszahlungen	<u>EUR 22,546.258,68</u> ergibt einen
Geldfluss	EUR -2,179.281,71

Stand der Restzahlungen der Leasingverpflichtungen per 31.12.2020 EUR 4,776.913,34
Stand der Haftungen per 31.12.2020 EUR 11,315.416,30
Stand des Schuldendienstes per 31.12.2020 EUR 22,556.316,74

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss Finanz am 08.03.2021 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt,

- a) den Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses mit 31.01. des Folgejahres
- b) den Rechnungsabschluss 2020 mit den darin ausgewiesenen Werten

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

NEOS X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Zum Antrag sprachen: Kerschbaum, Pfaffl

8) Überplanmäßige / Außerplanmäßige Ausgaben

Entgelte für sonstige Leistungen (Inserate) - Außerplanmäßige Ausgaben

Sachverhalt:

Zur Unterstützung werden unsere Stellenausschreibungen im Bedarfsfall online auf <https://www.karriere.at> geschaltet, um zusätzlich (Website der Stadtgemeinde <https://www.korneuburg.gv.at> + „Aushänge in Papier“) interessante Bewerber*innen zu erreichen. Die Firma karriere.at GmbH (4020 Linz / Donaupromenade 1 / T: 0732/908200-0 bzw. 1010 Wien / Schottenring 35 / T: 01/9172410-0) liefert derzeit das beste Kosten-/Nutzenverhältnis gegenüber den anderen Mitbewerbern und ist deshalb für 2021 Bestbieter.

Die aktuellen Stellenausschreibungen seitens der Stadtgemeinde sind dabei an 3 Orten auf unserer Website zu finden:

1. [Aktuelle Stellenausschreibungen - Stadtgemeinde Korneuburg - Startseite - Rathaus - Verwaltung - Aktuelle Stellenausschreibungen](#)
2. [Stadtgemeinde Korneuburg - Startseite - Rathaus - Bürgerservice - Amtliche Nachrichten](#)
3. [Stadtgemeinde Korneuburg - Startseite - Wirtschaft](#) (Boxeninhalte (Ausschreibungen))

Zur optimalen Nachvollziehbarkeit wurde in Abstimmung mit AL2 Frau Riemer dafür ein neues Haushaltskonto angelegt: 1/0110-728 Entgelte für sonstige Leistungen (Inserate).

Die Schätzkosten für 2021 in Höhe von € 12.000,-- werden im NVA 2021 gemeldet:

In Abstimmung mit AL5 Herrn Maurer wurden bereits folgende 5 Stellenausschreibungen des Stadtservice über karriere.at mit Gesamtkosten € 4.176,-- inklusive Steuer (d.h. € 835,20 inklusive Steuer pro ausgeschriebener Stelle) geschaltet:

„Knbg-StellenausschreibungMA_40Std_n_STS-Bereichsleitung Wirtschaftshof_2021“

„Knbg-StellenausschreibungMA_40Std_n_STS-Tischler*in_2021“

„Knbg-StellenausschreibungMA_40Std_n_STS-Schlosser*in_2021“

„Knbg-StellenausschreibungMA_40Std_n_STS-Gärtner*in_2021“

„Knbg-Ausschreibung_STS-Wasserversorgung-Installateur*in_2021“

Ebenso wurde in Abstimmung mit GStL43 Frau Busch bereits folgende Stellenausschreibung über karriere.at geschaltet: „Knbg-StellenausschreibungMA_40Stdn_Stadtmarketing, Öffentlichkeits-arbeit_2021“

Für 2021 sind weitere Stellenausschreibungen über karriere.at geplant (z.B. „Knbg-StellenausschreibungMA_40Stdn_Standesbeam*in und Staatsbürgerschaftsevidenzführer*in_2021“, „Knbg-StellenausschreibungMA_40Stdn_IT-Techniker*in_2021“, ...).

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss Finanz am 08.03.2021 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt außerplanmäßige Ausgaben betreffend des Haushaltskontos 1/0110-7285 GR 03/21 Entgelte für sonstige Leistungen (Inserate) in Höhe von € 12.000,--. Die Kosten werden im NVA 2021 gemeldet und aus dem Überschuss 2020 bedeckt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

NEOS X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Zum Antrag sprachen: Pfaffl, Gepp

9) Kultursubventionen 2021

Sachverhalt:

Für die Korneuburger Kulturvereine sind im Budget 2021 Subventionen vorgesehen. Diese sind eine Anerkennung und finanzielle Unterstützung für die Vereine. Die Aufteilung der Mittel erfolgt unter den eingelangten Ansuchen unter Anwendung der Subventionsrichtlinien.

Verein	Kulturförderung 2021	Auszahlung halbjährl.
Briefmarkenverein	601,25	300,63
D´Donautaler	312,65	156,33
Gwölb, Bier & Kultur	793,65	396,83
Kulturvereinigung Kbg.	721,50	360,75
Mineralien u. Fossilien	697,45	348,73
Museumsverein Kbg.	1 274,65	637,33
Musica Sacra Kbg.	336,70	168,35
Österr. Kameradschaftsbund	384,80	192,40
pro musica	745,55	372,78
He-lo Puppentheater	769,60	384,80
Schlaraffia Kbg.	481,00	240,50
La Tastiera Magica	432,90	216,45
Trauminsel (Stäcker)	432,90	216,45
Summe	7 984,60	3.992,30

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss Kultur, Wirtschaft und Sicherheit, am 22.2.21 wurde dieser Gegenstand mit mehrstimmiger Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, dass die Subventionen an die Korneuburger Kulturvereine laut Aufstellung in zwei Teilbeträgen zu je EUR 3.992,30 im April 2021 und im September 2021 ausbezahlt werden.

Auf den Beschluss im GR 12/20 (NVA) wird hingewiesen.

STR Kerschbaum stellt den Antrag auf getrennte Abstimmung:

1. Abstimmung: ALLE Vereine außer dem Österr. Kameradschaftsbund.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig beschlossen <input checked="" type="checkbox"/>	
Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	NEOS	X
Gegenstimmen:	ÖVP	o
	SPÖ	o
	GRÜNE	o
	FPÖ	o
	NEOS	o
Stimmenthaltung:	ÖVP	o
	SPÖ	o
	GRÜNE	o
	FPÖ	o
	NEOS	o

2. Abstimmung: Österr. Kameradschaftsbund.

Abstimmungsergebnis:	mehrstimmig beschlossen <input checked="" type="checkbox"/>	
Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	o
	FPÖ	X
	NEOS	X
Gegenstimmen:	ÖVP	o
	SPÖ	o
	GRÜNE	X (Kerschbaum, Faber)
	FPÖ	o
	NEOS	o
Stimmenthaltung:	ÖVP	o
	SPÖ	o
	GRÜNE	X (Renner)
	FPÖ	o
	NEOS	o

Zum Antrag sprachen: Kerschbaum, Gehart, Gepp

10) Ferienbetreuung-Sommer 2021

Sachverhalt:

Die Stadtgemeinde Korneuburg ist Schulerhalter einer ganztägigen Schulform in der Volksschule I & II in Korneuburg. Dadurch ist die Stadtgemeinde Kbg verpflichtet ab einer Anzahl von 12 Kindern eine Ferienbetreuung in den Sommerferien anzubieten. Eine durchgeführte Bedarfserhebung hat ergeben, dass wir eine Gruppe während der Sommerferien anbieten müssen. Um eine Förderung vom Bund in der Höhe von € 541,-- pro Woche zu erhalten, muss die Ferienbetreuung am Schulstandort durchgeführt werden. Der günstigste Anbieter ist das Familienland NÖ, der auch die Förderkriterien erfüllt. Geplant ist, dass das Familienland NÖ eine Person zur Verfügung stellt und eine 2 Person von der Stadtgemeinde organisiert wird. In Frage kommen entweder Eigenpersonal, Praktikanten oder Studenten. Nicht berücksichtigt sind die Kosten der Reinigung - Aufwand ca. 1 Std pro Tag – wird vom eigenen Personal durchgeführt.

Kostenaufstellung:

Familienland pro Woche	€ 1.267,73
Kosten/Praktikant Basis Einstufung 3/1 pro Woche	€ 605,23
Abzüglich Förderung pro Woche	€ - 541,00

Auf Basis der Bedarfserhebung und der Kosten des Familienlands und einer weiteren Person abzüglich der Förderung ergibt sich ein Beitrag in der Höhe von € 120,-- pro Schüler /ohne Essen pro Woche. Bei einer geringeren Teilnehmerzahl müsste die Stadtgemeinde Korneuburg die Differenz zuschießen. Diese Differenz wird bei Bedarf im Nachtragsvoranschlag berücksichtigt.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss Bildung und Sport am 15.03.201 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt,

- Die Ferienbetreuung während der 9 Wochen Sommerferien am Schulstandort der Volksschule I & II mit max. 1 Gruppe (25 Kinder)
- Das Familienland wird mit der Betreuung zu obenstehenden Kosten (€ 1.267,-- pro Woche) beauftragt.
- Die Stadtgemeinde Korneuburg stellt eine 2 Person (Praktikant/Eigenpersonal/Student) max. Einstufung 3/1 (Kosten pro Woche € 605,23) zur Verfügung.
- Der Kostenbeitrag pro Schüler wird mit max. € 120,-- pro Woche / ohne Essen festgesetzt.
- Die buchhalterische Abwicklung und etwaige Differenzen werden im Nachtragsvoranschlag berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

NEOS X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

 Zum Antrag sprachen: Tröger, Gepp



11) Liftrichtung Wiener Straße 10, 12, 14 und 16 – Grundsatzbeschluss und Auftragsvergabe: Einreich – und Ausführungsplanung, Ausschreibung

Sachverhalt:

Bei den Objekten Wiener Straße 10, 12, 14 und 16 (gemeindeeigene Gebäude) sollen Aufzüge gebaut werden. Dies ist eine Investition für die Zukunft um Jungfamilien, Menschen mit besonderen Bedürfnissen und älteren Personen das bewohnen der dortigen Wohnungen weiterhin und auch zukünftig zu ermöglichen. Die Nachfrage von Wohnungen im Erdgeschoß ist steigend.

Es wurden 3 Angebote eingeholt. In der Ausschusssitzung vom 16.02.2021 lagen nur 2 gültige Angebote vor, da Baumeister Hobiger sein Angebot am 15.02.2021 zurückgezogen hat. Es wird nun ein weiteres Angebot eingeholt.

Am 04.03.2021 ging das Angebot von Baumeister Haider in Höhe von 21.310,00 ein.

	Atelier Langenlois	Architekt Hammermüller	Baumeister Haider
Planungskosten:			
Einreichplanung	€ 7.159,90	€ 6.250,00	€ 8.550,00
Ausführungsplanung	€ 21.478,00	Pauschale	€ 7.400,00
Kostenermittlung und Vergab	€ 10.739,00	Pauschale	€ 5.360,00
Gesamt bzw. Pauschale	€ 39.376,90	€ 16.500,00	€ 21.310,00

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss Soziales, Wohnungen & Personal am 16.02.2021 wurde dieser Gegenstand mit mehrstimmiger Empfehlung in die Tagesordnung des Gemeinderates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss, die Lifanlage in den Objekten der Wiener Straße zu einem voraussichtlichen Maximalpreis idHv EUR 850.000,-- exkl. Ust. zu errichten.

Um die Errichtung des Lifts zu finanzieren, ergeht ein Ansuchen an die Förderstelle der NÖ Landesregierung mit diesem Grundsatzbeschluss des Stadtrates.

Dafür beschließt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg die Einreich- und Ausführungsplanung sowie die Ausschreibung in Höhe von € 16.500,00 an Architekt DI Hammermüller Rainer, Hauptstraße 11, 2000 Stockerau zu vergeben. Die Bedeckung erfolgt über die Rücklagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X
SPÖ X
GRÜNE X
FPÖ X
NEOS X

Gegenstimmen: ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0
NEOS 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0
NEOS 0

 Zum Antrag sprachen: 0



12) Korneuburg APP – Die digitale Plattform zur Stärkung der regionalen Wirtschaft und Belebung der Stadt

Sachverhalt:

Ausgangssituation

Die Stadtgemeinde Korneuburg liegt mitten in einer dynamischen Region, in deren Umfeld sich immer mehr Betriebe ansiedeln und wo immer mehr Menschen ihren Lebensmittelpunkt suchen. Sie bietet als prosperierende Stadt vor den Toren der Weltstadt Wien ausgezeichnete Infrastruktur, eine moderne Verwaltung sowie Raum für Innovationen und nachhaltige Unternehmensführung. Korneuburgs Unternehmen haben viel zu bieten und überzeugen mit vielseitigen Angeboten sowie umfassenden Dienstleistungen. Zusätzlich an bereits bestehende wirtschaftsfördernde Maßnahmen, soll Korneuburger Unternehmen nun die Möglichkeit geboten werden, mittels verstärkten Werbemaßnahmen, ihre Präsenz in der Stadt Korneuburg regelmäßig hervorzuheben um potentielle Kundinnen und Kunden noch gezielter informieren zu können. Damit soll dem Kaufkraftabfluss zu Onlinehandelsriesen sowie überregionalen Einkaufszentren entgegengewirkt werden. Gerade die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig es ist, das Bewusstsein aller Bürgerinnen und Bürger für die lokale Wirtschaft, die Geschäfte in unmittelbarer Nähe, die vielfältigen Angebote und umfassenden Dienstleistungen zu erweitern. Die APP soll als nachhaltige Wirtschaftsmaßnahme allen interessierten Korneuburger Unternehmen im ersten Jahr kostenlos, im Rahmen einer Wirtschaftsförderung, zur Verfügung gestellt werden. Projektträger ist das Stadtmarketing Korneuburg.

2. Leistungen

Inhalt des Projekts ist die Programmierung und Umsetzung einer mobilen App für die Stadtgemeinde Korneuburg, die folgende Inhalte aufweisen muss:

- **Synergie zwischen Wirtschaft, Stadt und Verwaltung**
Die Digitalisierungslösung soll, allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Kund*innen der Region, attraktiv aufbereitete Inhalte zum Handel, der Wirtschaft und der Stadt zur Verfügung stellen. Alltagspraktische Funktionen müssen die Handels- und Wirtschaftsfunktion der App ergänzen z.B. Stadtspezifische Informationen wie die Öffnungszeiten der Ärzte, Veranstaltungen, Audioguides für Touristen oder interaktive Onlinekarten aller teilnehmenden Betriebe. Synergien zu erzeugen ist hier von besonderer Bedeutung, damit eine App lebt und dazu ist es erforderlich viele Interessen abzubilden. Viele Menschen müssen einen Nutzen ziehen können, dann wird die App benutzt und hat ihre Wirkung erreicht.
- **App-Gestaltung mit individuellen Einstellungen**
Ansprechende Gestaltung, die Interesse wecken soll und mit Standards wie individuellen Einstellungsmöglichkeiten, z.B. Anordnung von Favoriten ausgestattet ist. Nachrichten an Kund*innen sollen nicht automatisch erfolgen. Der User entscheidet selbst, zu welchen Themen (Wirtschaft, alltagspraktische

Informationen, etc.) er Push-Nachrichten bekommen möchte. Der Informationsfluss soll somit gezielt erfolgen.

- **Kundenbindungssystem**
In der App soll ein Kundenbindungssystem integriert werden. Dieses soll den Benutz*innen der APP die Möglichkeit bieten Treuebonus bzw. -punkte zu sammeln, welche dann in allen teilnehmenden Betrieben eingelöst werden können. Insellösungen, die das Einlösen nur in einem Geschäft ermöglichen, sollen vermieden werden, weil die Erfahrung zeigt, dass das Kundeninteresse bei online - Insellösungen abnimmt.
- **Einbettung in ein regionales Netzwerk**
Die Digitalisierungslösung soll keine „Standalone“ Lösung sein, sondern sich in ein Netzwerk bzw. eine Plattform von mehreren Städten einbinden können. Im ersten Schritt ist hier eine Kooperation mit der Stadtgemeinde Stockerau geplant.
- **Statistiken und Analysen**
Für eine Evaluierung der Nutzung der Applikation ist für die Unternehmer, das Stadtmarketing und die Stadtgemeinde Korneuburg ein halbjährlicher Bericht seitens des Systems zu erstellen, um zu lernen, was verändert werden sollte bzw. welche Anpassungen vorzunehmen sind.

3. Zeitplan

In den vergangenen Monaten wurden intensive Gespräche mit einigen APP-Anbietern geführt. In Bezug auf das Anforderungsprofil seitens des Stadtmarketing Korneuburgs, hat sich die Firma citiesAPP mit ihrem Produkt als am zielführendste Digitalisierungslösung herauskristallisiert, da hier die Synergie zwischen Wirtschaft, Verwaltung sowie Stadt am besten umgesetzt werden kann. Nach Vertragsunterzeichnung kann die APP innerhalb von maximal 6 Wochen umgesetzt und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.

4. Projektlaufzeit

Die Laufzeit beträgt 3 Jahre: 1. März 2021 – 28. Februar 2024

5. Kosten

Die Kosten betragen netto: € 80.259,00

Brutto: € 96.311,00

6. Finanzierung

Die Finanzierung des Projektes erfolgt über Eigenmittel des Stadtmarketing Korneuburgs, sowie Einnahmen aus Fördermitteln (NAFES und LEADER-Region Weinviertel Donauraum), Mitgliedsbeiträgen von Korneuburger Unternehmen (ab dem zweiten Jahr) und möglichen Sponsoringbeiträgen. Es wird das Ansuchen um entsprechende Vorfinanzierung seitens der Stadtgemeinde Korneuburg über eine Laufzeit von 3 Jahren gestellt.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit am 9. März 2021 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt die Übernahme der Vorfinanzierungskosten für die Korneuburg APP in Höhe von € 96.311,00 (inkl. USt.) zugunsten des Projektträgers Stadtmarketing Korneuburg ab Vertragsunterzeichnung.

Die Stadtgemeinde Korneuburg gewährt dem Stadtmarketing ein Darlehen im Betrag von € 96.311,00 (inkl. USt.), im Gegenzug garantiert das Stadtmarketing die Rückzahlung an die Stadtgemeinde Korneuburg bis 28. Februar 2024. Die Bedeckung erfolgt aus der Rücklage.

Es gibt eine schon beantragte Förderung der LEADER-Region von bis zu 60% und eine schon beantragte Förderung von NAFES von bis zu 30%.

Abstimmungsergebnis:	mehrstimmig beschlossen <input checked="" type="checkbox"/>	
Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	0
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	NEOS	0
Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	NEOS	0
Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	X
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	NEOS	X

Zum Antrag sprachen: Manhart, Pfaffl, Kerschbaum, Tröger, Wobornik M.

13) Anschaffung Fahrzeuge – Auftragsvergabe – Stadtservice

Sachverhalt:

Das Stadtservice Korneuburg plant aufgrund der Altersstruktur den Fuhrpark zu erneuern. Es sollen 7 Fahrzeuge ausgeschieden werden und durch neue ersetzt werden. Diese Erneuerung wurde bereits im Voranschlag 2021 berücksichtigt.

Es sollen 4 Klein LKW (N1) in Form von Elektrofahrzeugen angeschafft werden. Bei 4 Fahrzeugen würde ein Umstieg auf elektrisch betriebene Fahrzeuge durchaus als sinnvoll erachtet. Hier wurden beim NÖ Beschaffungsservice 4 Stk. Renault Kangoo konfiguriert.

Alle Preise verstehen sich inklusive 20 % MWSt.

zu ersetzendes Fahrzeug	Baujahr	KM Stand	Ersatz	NÖ Beschaffungsservice	Förderung	Preis abz. Förderung
Peugeot Partner	2001	115.779	Kangoo Elektro	26.912,53	11.500,00	15.412,53
VW Caddy Eco - Fuel	2006	57.600	Kangoo Elektro	26.912,53	11.500,00	15.412,53
VW Caddy Erdgas	2008	47.700	Kangoo Elektro	26.912,53	11.500,00	15.412,53
Dacia Logan	2014	40.100	Kangoo Elektro	26.912,53	11.500,00	15.412,53

Die 4 Fahrzeuge sollen geleast werden. Es wurde bei 4 Instituten für die Fahrzeuge auf folgender Basis angefragt:

Laufzeit 48 Monate, Anzahlung € 11.500,00 (Förderung) mit einem Restwert von € 5.000,00 incl. MWSt. Euribor 3 Monate (variabel) bzw. fixer Zinssatz

INSTITUT	LEASINGRATE monatlich inkl. USt - variabel	VERTRAGSGEBÜHR	BEARBEITUNGSGEBÜHR inkl. USt	Leasing Aktion	Gesamt Kosten inkl. USt
VB Leasing – Easy Leasing	230,72	164,99	120,00	0,00	27.859,55
NV Die NÖ Leasing	300,70	188,25	0,00	350,00	30.771,85
Unicredit	293,11	217,22	100,00	0,00	30.886,50
Sparkasse Korneuburg	299,54	205,63	0,00	0,00	31.083,55

Der eklatante Unterschied in der Leasingrate wurde seitens der VB Leasing – Easy Leasing bestätigt.

Aufgrund der Betriebstankstelle soll für die 3 Pritschenfahrzeuge eine Dieselvariante gewählt werden. Die Fahrzeuge sollen über die Bundesbeschaffung (BBG) angeschafft werden. Diese Fahrzeuge bietet die BBG als Rahmenvereinbarung „Fuhrparkmanagement“ unter der GZ 2801.03021. Diese deckt auch die Finanzierung in Form eines Operating Leasings ab. Vereinbart wird die Laufzeit und die jährliche Km Leistung. Das Fahrzeug wird in monatliche Raten abbezahlt. Am Ende der Laufzeit geht das Fahrzeug zum Leasinggeber zurück. Alle Preise verstehen sich inklusive 20 % MWSt.

Auszuscheidendes Fahrzeug	Bau-Jahr	KM Stand	Ersatz	BBG
VW Crafter (Neuer Motor 2018) – lang	2011	64 .700	Opel Movano Pritsche L4H1	29.595,02
Mercedes Sprinter	2006	127. 000	Opel Movano FG DOKA mit 3-seitigen Kipper L3H1 mit hoher Ladebordwand	38.430,38
Peugeot Boxer – Kipper	2016	32. 700	Opel Movano FG DOKA mit 3-seitigen Kipper L3H1	29.625,03

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Stadtserviceausschuss am 01.03.21 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt,

A die Anschaffung von vier Elektrofahrzeugen über das NÖ Beschaffungsservice zum Preis von gesamt € 107.650,12 inkl. NOVA und inkl. MWSt und die Beantragung der Förderungen in Höhe von gesamt € 46.000,-- beim Klima- und Energiefonds und Land NÖ.

Die Finanzierung erfolgt mittels Leasingfinanzierung über die easyleasing GmbH., 1100 Wien, Wiedner Gürtel 11 mit einem variablen Zinssatz, Anzahlung € 11.500,00 (Förderung) mit einer Laufzeit von 48 Monaten und einem Restwert von € 5.000,00 inkl. MWSt. Die monatliche Rate (variabel) beträgt € 230,72 inkl. MWSt. zuzüglich € 165,70 Rechtsgeschäftsgebühr und € 120,00 Bearbeitungsgebühr je Fahrzeug.

B die drei Pritschen über die Bundesbeschaffungsagentur (BBG) zum Preis von € 97.650,43 inkl. NOVA und inkl. MWSt. angeschafft werden. Die Finanzierung erfolgt mittels Fuhrparkmanagement über die Porsche Bank in Form eines Operating Leasing über eine Laufzeit von 48 Monate. Die monatlichen Raten betragen € 1.446,80 excl. MWSt. zuzüglich € 496,83 gesetzliche Vertragsgebühren für die 3 Fahrzeuge.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

NEOS X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

 Zum Antrag sprachen: 0



14) Straßenbenennung „Zum Salzstadl“

Sachverhalt:

Zwecks Vergabe einer Orientierungsnummer der dort situieren Grundstücke ist es notwendig, eine Straßenbenennung der Verkehrsfläche - welche in die Salzstraße mündet - zu vergeben. Vorgeschlagen wird diese „Zum Salzstadl“ zu benennen.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Bauausschuss am 12.03.2021 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die Verkehrsfläche (laut Plan) „Zum Salzstadl“ zu benennen.

Ergänzungsantrag der SPÖ

Die Fraktion der sozialdemokratischen GemeinderätInnen stellen folgenden Ergänzungsantrag zu Top 14- Straßenbenennung:

Aufgrund der ungleichen Gewichtung von weiblichen und männlichen Straßennamen in Korneuburg, trifft der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg den Grundsatzbeschluss, dass künftig für jede zweite Straßenneubennung ein Frauenname verwendet werden soll.

Erste Vorschläge dafür wären:

Marianne Hainisch und Marianne Nigg, beide kämpften als Vorreiterinnen für die Rechte und die Gleichberechtigung der Frauen in Verbindung mit der Stadt Korneuburg (vor allem im Bildungsbereich)

Herta Kappel, langjährige Geschäftsfrau in Korneuburg und in kulturellen Belangen engagiert (Mitbegründerin der Musikschule Korneuburg)

Grete Rodler, Buchautorin Arbeiterbewegung in Korneuburg

Es wird einstimmig beschlossen diesen o.a. Ergänzungsantrag zur weiteren Behandlung in den Bauausschuss zu verweisen.

Abstimmung des Beschlusses:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die Verkehrsfläche (laut Plan) „Zum Salzstadl“ zu benennen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	NEOS	X
Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	NEOS	0
Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	NEOS	0

Zum Antrag sprachen: Pfaffl

15) Nextbike – Vertragsneugestaltung Winterbetrieb – öffentlicher Verkehr

Sachverhalt:

Seit vielen Jahren ist das öffentlichen Fahrradverleihsystems nextbike in enger Kooperation zwischen dem Betreiber Niederösterreichischen Energie- und Umweltagentur GmbH und der Stadtgemeinde erfolgreich in Betrieb. Die Auslastung der einzelnen Verleihstationen zeigt, dass die Bevölkerung und auch die BesucherInnen bzw. PendlerInnen eine klimaschonende Mobilitäts-Alternative gerne annehmen.

Derzeitige Verleihstandorte:

„Bahnhof“

„Hauptplatz“

„Raiffeisenstraße“

„Bezirkshauptmannschaft“

„Dabschkaserne“

„Florian Berndl Bad“

Für die Instandhaltung der Leihräder, regelmäßige Servicearbeiten und Umverteilungsfahrten von Rädern wurde das bisherige Serviceentgelt pro Rad/Monat angepasst. Weiters wurde der Winterbetrieb als fixer Bestandteil in den Vertrag aufgenommen, der je nach Bedarf in Anspruch genommen werden kann.

Bisher:

Saison	Monate	Preis/Rad	Anzahl Räder	Betrag
Rad-Haupt-Saison	8	70,00 €	12	840,00 €
Wintersaison	4		10	560,00 €
Gesamtkosten netto				1.400,00 €
Gesamtkosten brutto				1.680,00 €

Neu

Saison	Monate	Preis/Rad	Anzahl Räder	Betrag
Rad-Haupt-Saison	8	€ 14,-	14	€ 1.568,-
Wintersaison	4	€ 14,-	10	€ 560,-
Gesamtkosten netto				€ 2.016,-
Gesamtkosten brutto				€ 2.553,60

Für „schwache“ Standorte unter 100 Ausleihen pro Standort und Hauptsaison wird zusätzlich eine verpflichtende Werbebuchung in Höhe von € 130,- exkl. USt./Rad/Rad-Haupt-Saison verrechnet. Bisher wurden € 110,- exkl. USt. für 4 Standorte vorgeschrieben.

Nähere Vertragsdetails finden Sie in der Beilage zum Akt.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Mobilitätsausschuss am 09.03.21 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, den Gemeindekooperationsvertrag mit der Niederösterreichischen Energie- und Umweltagentur GmbH für den Jahresbetrieb des Fahrradverleihsystems nextbike in Höhe von € 2.553,60 inkl. der verpflichtenden Werbekosten von € 156,- inkl. USt./Rad bei einer geringeren Auslastung als 100 Ausleihen pro Standort.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

NEOS X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Zum Antrag sprachen: 0

16) Neugestaltung Donaustraße (Verbesserungsmaßnahmen für sämtliche Verkehrsteilnehmer) im Bereich der Eisenbahnunterführung – Auftragsvergabe Straßenbauplanung

Sachverhalt:

Die Unterführung Donaustraße ist als niveaufreie Querung der ÖBB-Bahnstrecke eine Hauptverbindungsachse des Stadtzentrums mit den Erschließungsgebieten südwestlich der Bahn und dem Stadtentwicklungsgebiet am ehemaligen Werftareal. Um das zukünftige höhere Verkehrsaufkommen bewältigen zu können sowie eine attraktive Verkehrsverbindung zum Zentrum zu schaffen, ist es zielführend, den Straßenraum im Bereich der Kreuzung Donaustraße mit dem Dr.-Max-Burckhard-Ring sowie in der Eisenbahnunterführung für den Geh- Radweg, Scooter, Bus sowie Individualverkehr zu verbessern.

Aufgrund der schwierigen topographischen Verhältnisse ist für die richtlinienkonforme Kreisverkehrslösung auch eine Umgestaltung aller anbindenden Fahrbahnräste zu berücksichtigen. Aufbauend auf die untersuchte Machbarkeit und das Straßenbauvorprojekt ist eine straßenbauliche Detailplanung zu erstellen.

Die Kiener Consult Ziviltechniker Gesellschaft mbH in 3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 37 wurde aufgrund der bereits von diesem Büro durchgeführten Machbarkeitsstudie, dem Straßenbauvorprojekt und der langjährigen Erfahrung in Bezug auf Planungsleistungen für Straßenbau im Gemeindegebiet von Korneuburg aufgefordert, ein Honoraranbot über diese Planungsleistungen zu erstellen. Die vorliegende Honorarermittlung vom 01.03.2021 mit einer Gesamtsumme von € 24.440,78 inklusive USt. berücksichtigt zusätzlich einen Nachlass von 5% und beinhaltet die straßenbauliche Detailplanung, das Erstellen der Unterlagen für die verkehrs- und eisenbahnrechtliche Bewilligung sowie der Verkehrsführung zur Umsetzung der Baumaßnahmen.

Kostenschätzung für die Neugestaltung-Donaustraße im Bereich der Eisenbahnunterführung: Planung-Kanal € 29.000,- ; Bauarbeiten-Kanal € 250.000,- ; Planung-Straße € 30.000,-; Bauarbeiten-Straße € 1.050.00,-; Markierungsarbeiten € 18.000,- ; Lichtpunkte € 25.000,-; Grünraum/Bepflanzung € 4.000,- ; Voruntersuchung-Kanal-Kamerabefahrung, Anteil Gemeinde € 12.000,- ; Anteil Abwasserverband € 9.000,00 ; . Kosten für erforderliche Schutzmaßnahmen (wie Schutz vor Salzwasser, Fugenabdichtungen, ..) im Bereich der Brückenkonstruktion sind aufgrund noch laufender Gespräche mit der ÖBB nicht berücksichtigt. Somit ergeben sich geschätzte Errichtungskosten von € 1.427.000,- exkl. USt.

Die Kosten für die Umlegung der Wasserleitung werden mit € 120.000,- geschätzt und sind in den Errichtungskosten nicht berücksichtigt.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Bauausschuss am 10.03.2021 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die Planungsleistungen für die Umgestaltung des Straßenraumes im Bereich der Eisenbahnunterführung Donaustraße (Verbesserungsmaßnahmen für sämtliche Verkehrsteilnehmer) gemäß Honorarermittlung vom 01.03.2021 mit einer Gesamtsumme von € 24.440,78 inklusive USt. an das Büro Kiener Consult Ziviltechniker Gesellschaft mbH in 3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 37 zu vergeben und fasst den Grundsatzbeschluss, dass das bereits in mehreren Ausschusssitzungen präsentierte und diskutierte Projekt, durchgeführt werden soll.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE 0

FPÖ X

NEOS X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE X

FPÖ 0

NEOS 0

Zum Antrag sprachen: Pfaffl, Faber, Kerschbaum, Gepp, Manhart

17) Vergabekriterien Verkauf Augustinerkloster und -kirche

Sachverhalt:

Die Phase der Interessensbekundung für den Verkauf des Augustinerklosters und der -kirche ist abgeschlossen, es haben insgesamt 6 Bieter Unterlagen abgegeben. Bei 4 Bietern waren die Unterlagen unvollständig, die Bieter wurden zur Vervollständigung der Unterlagen aufgefordert. Da nur 6 Bieter abgegeben haben, ist der Vorschlag, alle Bieter nach Abgabe aller Unterlagen in die zweite Stufe zuzulassen. Alle Interessenten der zweiten Stufe bekommen die vollständigen Unterlagen gegen einen Betrag von € 3.500,00 zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, nach Bericht und Beschluss in den zuständigen Gremien, das Verkaufsverfahren im Sommer (voraussichtlich Juli) abzuschließen. Interne Abstimmungen, sowie Abstimmungen mit der Erzdiözese, dem BDA und der Kanzlei Schramm Öhler finden laufend statt.

Untenstehend die mehrmals intern und mit der zuständigen Rechtsanwaltskanzlei, sowie der Erzdiözese Wien abgestimmten Kriterien für die 2. Stufe des Verkaufsverfahrens des Augustinerklosters und der -kirche:

- Preis (Gewichtung 60%)
- Qualität des Projektkonzeptes (Gewichtung 15%)
- Referenzen (Gewichtung 5%)
- Zusammenarbeit bei Projekten mit dem BDA (Gewichtung 5%)
- Größe der Firma / Verfügbarkeit (Gewichtung 5%)
- Mitnutzung der Augustinerkirche (Gewichtung 10%)

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss Bürgerbeteiligung und Stadtentwicklung am 03. März 2021 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die Vergabekriterien inkl. Gewichtung für die Bewertung der Bieterangebote im Verkaufsverfahren Augustinerkloster und -kirche wie folgt:

- Preis (Gewichtung 60%)
- Qualität des Projektkonzeptes (Gewichtung 15%)
- Referenzen (Gewichtung 5%)
- Zusammenarbeit bei Projekten mit dem BDA (Gewichtung 5%)
- Größe der Firma / Verfügbarkeit (Gewichtung 5%)
- Mitnutzung der Augustinerkirche (Gewichtung 10%)

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ 0

NEOS 0

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ X

NEOS 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS X

Zum Antrag sprachen: Keyl, Kerschbaum

18) Spielgeräte – Erweiterung Spielplatz Brückenstraße – Auftragsvergabe – Umwelt

DIESER TOP WURDE ABGESETZT

19) Neubau Feuerwehrgebäude – Abwicklung Vergabeverfahren und Planersuche – Auftragsvergabe – Feuerwehr

DIESER TOP WURDE ABGESETZT

20) Projekt K2 – Totalunternehmer – Auftragsvergabe – K2

Sachverhalt:

Nachdem aufgrund der Ausschreibung der 1. Stufe des 3 - stufigen Verfahrens für das Projekt K2 nur eine Firma, die WETgruppe, die geforderten Kriterien erfüllen konnte, wurde die Dialogphase (2. Verfahrensstufe) eingeleitet.

Ziel der zweiten Stufe ist das Finden von Lösungsvorschlägen einer möglichen Bebauung durch die Bieter. Für die WETgruppe wurde durch das Architekturbüro Maurer & Partner ein Vorschlag für die Nutzung des Grundstückes abgegeben, welcher nach einer Präsentation nochmals an die Vorgaben der Stadtgemeinde betreffend Wohnungsmix, angepasst wurde.

Aufgrund der von der Gemeinde freigegebenen Plänen wurde durch die WET-Gruppe eine Generalunternehmerausschreibung erstellt, aus welcher 2 Firmen für die Endauswahl zur Durchführung von konkreten Preisverhandlungen hervorgingen. Während der Preisverhandlungen hat sich eine Firma, die Papst GmbH, welche alle erforderlichen Kriterien erfüllt, als Bestbieter herauskristallisiert.

Aufgrund dieses Ergebnisses übersendete die WET-Gruppe eine Aufstellung über die Gesamtbaukosten, in welchen auch sämtliche Honorare für Architekten, Statiker, Bauphysiker usw. enthalten sind. Ebenso in den Gesamtbaukosten enthalten sind die durch die Stadtgemeinde geforderten Positionen wie z.B.: PV-Anlage, Wärmegewinnung durch Tiefenbohrung usw., welche auch im Projekt "way2smart" zur Anwendung hätten kommen sollen.

Kostenaufgliederung:

Reine Baukosten (Fixpreispauschale bis Bauende) 5.750.000,00 EUR

Zusatzpakete inkludiert:

Aufzahlung PV-Anlage 22.500,00 EUR

Aufzahlung Wohnraumlüftung (Notunterkünften und Gemeinschaftsräume) 10.500,00 EUR

Aufzahlung Wärmepumpenanlagen und Tiefenbohrung 230.000,00 EUR

Baunebenkosten 1.018.000,00 EUR

Gesamtkosten exkl. USt. 6.768.000,00 EUR

Es kann nun mit der 3. Phase des Projektes gestartet werden, in welcher die Beauftragung des Totalunternehmers erfolgen soll.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Bauausschuss am 12. März 2021 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die WET-Gruppe, Bahnhofplatz 1, 2340 Mödling, laut beiliegendem Angebot (siehe Beilage 1 zum Akt) zu einem Angebotspreis von € 6.768.000,00 (exkl. USt.) inkl. aller in der Kostenaufgliederung dargestellten Zusatzpakete und Nebenkosten für das Projekt K2 zu beauftragen.

Zusatzantrag der SPÖ

Die SPÖ Fraktion begrüßt und unterstützt die Entscheidung, dass die Stadtgemeinde Korneuburg Gemeindewohnungen neu errichtet. Aufgrund der rasanten Steigerung der Grundstückspreise erachten wir es als wesentlich, der Unleistbarkeit des Wohnraumes in Korneuburg entgegenzusteuern. Oberste Prämisse bei der Errichtung von Gemeindewohnungen muss daher die Leistbarkeit des Mietzinses sein, denn Gemeindewohnungen sind dazu da, einkommensschwächeren Korneuburgerinnen und Korneuburgern Wohnraum zu gebieten.

Die Stadtgemeinde Korneuburg vergibt ihre Gemeindewohnungen seit 1.1.2012 in der Höhe des Richtwertmietzinses. Es wäre nicht gerecht, wenn die neuerrichteten Gemeindewohnungen eine höhere Nettomiete hätten als der Richtwertmietzins. Weiters ist es auch möglich, dies jetzt schon im Projekt fix zu verankern, da dies auch im Vorgängerprojekt „way2smart“ Gegenstand und Bestandteil des Gesamtprojektes war.

Daher stellt die SPÖ Fraktion folgenden Zusatzantrag im Beschlusstext:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg wird die neuerrichteten Gemeindewohnungen des Projektes K2 zum Richtwertmietzins vergeben.

Abstimmungsergebnis:	Abgelehnt	<input checked="" type="checkbox"/>
Zugestimmt:	ÖVP	<input type="checkbox"/>
	SPÖ	<input checked="" type="checkbox"/>
	GRÜNE	<input checked="" type="checkbox"/>
	FPÖ	<input checked="" type="checkbox"/>
	NEOS	<input checked="" type="checkbox"/>
Gegenstimmen:	ÖVP	<input checked="" type="checkbox"/> (alle außer STR Holzer)
	SPÖ	<input type="checkbox"/>
	GRÜNE	<input type="checkbox"/>
	FPÖ	<input type="checkbox"/>
	NEOS	<input type="checkbox"/>
Stimmenthaltung:	ÖVP	<input checked="" type="checkbox"/> (Holzer)
	SPÖ	<input type="checkbox"/>
	GRÜNE	<input type="checkbox"/>
	FPÖ	<input type="checkbox"/>
	NEOS	<input type="checkbox"/>

Abstimmung des Beschlusses:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die WET-Gruppe, Bahnhofplatz 1, 2340 Mödling, laut beiliegendem Angebot (siehe Beilage 1 zum Akt) zu einem Angebotspreis von € 6.768.000,00 (exkl. USt.) inkl. aller in der Kostenaufgliederung dargestellten Zusatzpakete und Nebenkosten für das Projekt K2 zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:	mehrstimmig beschlossen <input checked="" type="checkbox"/>	
Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	o
	FPÖ	X
	NEOS	X
Gegenstimmen:	ÖVP	o
	SPÖ	o
	GRÜNE	o
	FPÖ	o
	NEOS	o
Stimmenthaltung:	ÖVP	o
	SPÖ	o
	GRÜNE	X
	FPÖ	o
	NEOS	o

Zu den Anträgen sprachen: Kerschbaum, Manhart, Pfaffl, Holzer, Keyl, Gepp, Peterl,
Renner

21) Beitritt Verein Food-Coop

Sachverhalt:

Im Rahmen der BürgerInnenbeteiligung soll auch in Korneuburg eine FOOD-COOP initiiert und damit die Möglichkeit geschaffen werden, besonders nachhaltig produzierte Lebensmittel vor Ort zu beziehen.

Die Organisation der FOOD-COOP erfolgt über einen Verein unter dem Dach der IG-Foodcoops (www.foodcoops.at).

Eine FOOD-COOP ist eine Einkaufsgemeinschaft für Lebensmittel

- aus biologischem Anbau
- aus der Region
- bzw. aus fairer Produktion (Gütesiegel) z.B. EZA
- möglichst verpackungsfrei

Organisiert wird die Food-Coop über einen Verein – wer miteinkaufen will, muss Mitglied werden.

Die Mitglieder bestimmen, was bei welchem Lieferanten eingekauft wird. Bestellt wird über eine Online-Plattform – nach Lieferung sind die Lebensmittel im gemeinsamen Lager abzuholen.

- Mitgliedsbeitrag (voraussichtlich €100,--/Jahr) davon werden die Kosten für den Lagerraum gedeckt.
- Für die Einkäufe werden die Preise der Lieferanten 1:1 weitergegeben
- Die Arbeit (Abwicklung der Bestellungen, Übernahme der Waren...) wird unter den Mitgliedern aufgeteilt.

Je mehr Menschen mitmachen, umso weniger Kosten und Arbeit kommen auf den/die Einzelne zu.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss für Umwelt und Energie am 24. Februar 2021 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, dem Verein „Food Coop Korneuburg“ beizutreten und den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € 100,00 zu begleichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

NEOS X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

 Zum Antrag sprachen: 0



22) Haftungsübernahmen

Haftungsübernahme für einen Kredit in der Höhe von EUR 700.000,00 – Stadtentwicklungsfonds Korneuburg

Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung am 30.06.2009 wurde für die Übernahme der Haftung des Stadtentwicklungsfonds Korneuburg (vormals Liegenschaftsfonds Korneuburg) vorsorglich ein Grundsatzbeschluss gefasst. Jedoch bedarf jede einzelne Haftung einer gesonderten Beschlussfassung.

Der Stadtentwicklungsfonds Korneuburg ersucht um Haftungsübernahme eines Kredites in der Höhe von EUR 700.000,00 für die Attraktivierung Werftmitte bei der Sparkasse Korneuburg AG.

Das Darlehen ist mit 0,6000% p.a. fix für die gesamte Laufzeit verzinst. Die Finanzierung ist am 31.12.2030 zur Gänze zurückzuzahlen. Die Darlehenstilgung erfolgt über den Stadtentwicklungsfonds Korneuburg.

Als Sicherstellung soll die Haftung der Stadtgemeinde Korneuburg als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB dienen. Eine Hauptaufgabe des Stadtentwicklungsfonds ist der Erwerb bzw. die Veräußerung von Grundstücken bzw. Objekten zur Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Korneuburg, worin das besondere Interesse der Stadt besteht. Die Tilgung und Verzinsung ist durch den Verkauf der gegenständlichen Liegenschaften im Hinblick auf deren Lage gesichert.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss Finanz am 08.03.2021 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen. Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die Haftung für den Kredit des Stadtentwicklungsfonds Korneuburg in der Höhe von EUR 700.000,00 bei der Sparkasse Korneuburg AG auf dessen Laufzeit zu übernehmen und einen Bürgschaftsvertrag abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

NEOS X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Zum Antrag sprachen: 0

23) Allfälliges

STR Kerschbaum: zu Kreisverkehr Raiffeisenstraße – Gestaltung;
Gemeindewohnungen – Richtwertmietzins;

Bgm Gepp: zu Kreisverkehr Raiffeisenstraße – Gestaltung / Pflege / Vereinbarung
mit
RWA

STR Gehart: zu Gemeindewohnungen – Richtwertmietzins

Vizebgm. Fuchs-Moser: zu Gemeindewohnungen - Richtwertmietzins

BGM Gepp spricht all jenen Mandataren Geburtstagswünsche aus, die im März
Geburtstag hatten.

Da keine weitere Wortmeldung mehr vorliegen, schließt Herr Bgm. Gepp die
öffentliche Sitzung um 20:20 Uhr.

Der Bürgermeister:


Christian Gepp, MSc

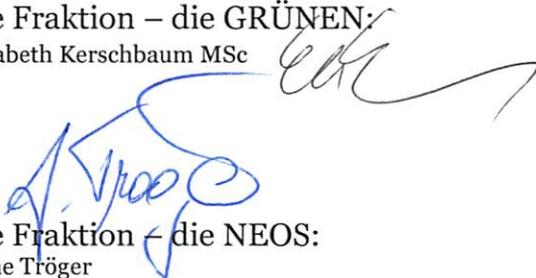
Für die SPÖ-Fraktion:
GR Robert Mannhart



Für die ÖVP-Fraktion:
STR Stefan Hanke



Für die Fraktion – die GRÜNEN:
STR Elisabeth Kerschbaum MSc



Für die FPÖ-Fraktion:
GR Mag. Hubert Keyl



Für die Fraktion – die NEOS:
GR Sabine Tröger

Für das Protokoll:
Dr. Markus Helmreich

VB Martina Czeiska

